

www.luagalosna.at

28. INTERNATIONALES THEATERFESTIVAL
FÜR EIN JUNGES PUBLIKUM
15. SYMPOSION THEATER & BILD & TON

Luaga und Losna

6.9. – 10.9.2016
Feldkirch

Grußwort des Bürgermeisters

Der Kulturherbst in Feldkirch wird auch heuer wieder für einige Tage zu einer weithin beliebten und bekannten Bühne für ein junges Publikum. Das älteste Festival seiner Art, *Luaga & Losna*, ist wieder in Feldkirch zu Gast und bietet auserlesene Theaterproduktionen für Kinder und Jugendliche und nicht zuletzt auch für interessierte Erwachsene. Das Festival wurde bereits 1988 vom Theater der Figur gegründet und ist damit das älteste Kinder- und Jugendtheaterfestival in Österreich. *Luaga & Losna 2016* ermöglicht mit diesem außergewöhnlichen Festival einen Blick in die internationale Kinder- und Jugendtheaterlandschaft und schafft so bewusst Berührungspunkte zur darstellenden Kunst und der Literatur. Junge Menschen bekommen damit die Möglichkeit, für sie wichtige Themen spielerisch und gleichzeitig schöpferisch aufzuarbeiten und somit auch besser zu verarbeiten. Für diese Möglichkeit danke ich dem Organisationsteam des Festivals ganz herzlich und gratuliere zu einem wiederum hervorragenden Programm mit ebenso unterschiedlichen wie attraktiven Produktionen. Allen teilnehmenden Ensembles wünsche ich einen angenehmen und erfolgreichen Aufenthalt in Feldkirch und bedanke mich bei ihnen für ihre wichtige Arbeit, die sie Tag für Tag leisten, insbesondere für das Engagement im Sinne der kulturellen Bildung. Und für alle kleinen und großen Besucherinnen und Besuchern von *Luaga & Losna 2016* wünsche ich mir, dass sie aus Feldkirch viele anregende Theatererlebnisse mit nach Hause nehmen werden.

Mag. Wilfried Berchtold, Bürgermeister

Grußwort des Künstlerischen Leiters

Nachdem der erste Teil von *Luaga & Losna 2016* in Nenzing erfolgreich durchgeführt wurde, freut sich das Team auf die Festivalwoche in Feldkirch. Dabei gebührt wiederum der Stadt Dank für die entgegenkommende Unterstützung. Die eingeladenen Theatergruppen aus Österreich, Deutschland und Tschechien wurden sorgfältig ausgewählt, um einem Publikum ab zwei Jahren bis ins hohe Alter spannende, zeitgemäße und unterhaltende Stücke zu zeigen. Sie sollen allen Lust machen, sich auch im ganzen übrigen Jahr mit der wundervollen Welt des Theaters zu beschäftigen. Neben Spinnen, Löchern, Papierabenteuern und getanzter Freundschaft erinnert sich das Festival auch an William Shakespeare und zeigt am Freitag zwei schräge Bearbeitungen von „Romeo und Julia“ und „Richard III.“ Das *Symposion Theater & Bild & Ton* führt Künstlerinnen und Künstler aus Österreich, der Schweiz, Italien, den Niederlanden und Deutschland im kreativen Tun zusammen. Gemeinsam werden sie die Geschichte vom Fisch im Mond produzieren und das Ergebnis in einer Werkstattaufführung im Theater am Saumarkt zeigen. Dort laden wir auch an jedem Abend zu öffentlichen Gesprächen über die Aufführungen des Tages ein. Wir wünschen uns, viele bekannte und auch viele neue große und kleine Zuschauerinnen und Zuschauer begrüßen zu dürfen und freuen uns auf eine schöne Woche im ebenso schönen Feldkirch.

Johannes Rausch, Obmann des Vereins Luaga & Losna

Inszenierungsgespräche

Die Theatergruppen gewähren Einblicke in ihre Arbeit und sprechen mit dem interessierten Publikum und den Teilnehmer_innen des Symposions Theater & Bild & Ton.

Moderation: Manfred Jahnke.

DIENSTAG, 6. SEPTEMBER 2016

20.00 Uhr, Theater am Saumarkt

Inszenierungsgespräch *Spinnlein, Spinnlein an der Wand*

MITTWOCH, 7. SEPTEMBER 2016

20.00 Uhr, Theater am Saumarkt

Inszenierungsgespräch *Ein Loch ist meistens rund*

DONNERSTAG, 8. SEPTEMBER 2016

20.00 Uhr, Theater am Saumarkt

Inszenierungsgespräch *Ahoi Koi*

FREITAG, 9. SEPTEMBER 2016

22.00 Uhr, Theater am Saumarkt

Inszenierungsgespräch *Romeo und Julia* und *Richard 3.0*

SAMSTAG, 10. SEPTEMBER 2016

20.00 Uhr, Theater am Saumarkt

Inszenierungsgespräch *Mit dir zusammen*

Begleitend zum Festival sind Theatermacher_innen, Bildende Künstler_innen und Musiker_innen eingeladen, die vielfältigen Formen des Theaters für Kinder zu erleben. Die Teilnehmer_innen besuchen alle Theaterproduktionen und nehmen an täglichen Inszenierungsgesprächen zu den Stücken teil. Außerdem widmen wir uns in jedem Jahr einem Themenschwerpunkt.

Das Thema 2016

Shubunkin – der Fisch im Mond – ein Experiment

Künstler_innen verschiedener Sparten experimentieren gemeinsam mit einer Geschichte. Es geht dabei um die Begegnung zwischen Schauspiel, Figurenspiel, Bildender Kunst und Musik. An vier Tagen arbeiten wir gemeinsam an der Umsetzung der Geschichte *Shubunkin* von Christine Rinderknecht und zeigen das Ergebnis am Samstag, den 10. September um 15.00 Uhr in einer Werkstattaufführung im Theater am Saumarkt.

Teilnehmer_innen

Franziska Fellner
Sara Franchini
Evelyne M. Fricker
Johannes Rausch
Sarah Schlatter
Moniek Smeets
Martin Spitzweck
Bram Wiersma
Sabine Wöllgens

Moderation

Heinz Gubler

Regisseur, Filmer Regiestudium an der „Chelsea Art School“ in London, japanische Noh-Theater Methode

Christine Rinderknecht

Autorin

Beide leiten gemeinsam die GUBCOMPANY Zürich.

Manfred Jahnke

Theaterwissenschaftler, Dramaturg, Kritiker.

15. SYMPOSION THEATER & BILD & TON
IM RAHMEN DES 28. LUAGA & LOSNA, INTERNATIONALES
THEATERFESTIVAL FÜR EIN JUNGES PUBLIKUM

Luaga und Losna

Information

Künstlerische Leitung: Johannes Rausch
Organisation: Stefanie Seidel
Redaktion: Sabine Wöllgens
Technische Leitung: Matthias Bitschnau

Kooperation

Theater am Saumarkt: Sabine Benzer, Marie-Rose Cerha

Eintrittspreise

Tagesvorstellungen: Euro 5,00
Abendvorstellung: Euro 10,00 / Euro 8,00
Familien, Schüler_innen, ab 3 Personen: Euro 4,00
mit Jugendcard, 360card: Euro 4,00
Festivalfamilienpass: Euro 40,00

Spielorte

Pförtnerhaus, Reichenfeldgasse 9
Theater am Saumarkt, Mühletorplatz 1

Information, Kartenreservierung

Luaga & Losna Festivalbüro: Stefanie Seidel
Gamperdonaweg 2, 6710 Nenzing, Österreich
M + 43 (0)699 . 134 06 558
stefanie.seidel@luagalosna.at
www.luagalosna.at

Mit freundlicher Unterstützung



Vorschau 2017

29. Internationales Theaterfestival für ein junges Publikum
Luaga & Losna im Juni 2017 in Nenzing und im September 2017 in Feldkirch.

Impressum

Gestaltung: Michael Mittermayer. Druck: Hugo Mayr
Fotonachweis: Frank Domahs / fotobildner.de, Thomas Ernst, Tobias Heyel und bei den Theatern.

Änderungen vorbehalten.

DIENSTAG, 6. SEPTEMBER 2016

17.00 Uhr, Pfortnerhaus
Crabs and Creatures / Deutschland
SPINNLEIN, SPINNLEIN AN DER WAND 5+

Figurenbau und -spiel: Pauline Drünert. Text und Spiel: Etta Streicher.
Musik: Tina Speidel. Regie: Ilka Schönbein.

Das Schaf, die Katze, das Schwein, der Fisch, die Ratte und der Vogel haben alle etwas vor. Gras fressen, im Schlamm baden, auf Bäume klettern oder andere wichtige Dinge. Auch die kleine Spinne hat etwas vor: Sie spinnt. Das ist es nämlich, was sie am allerbesten kann. Sie spinnt und träumt von Fliegenköstlichkeiten. Drei Spielerinnen verweben Figurenspiel, Erzählung, Live-Musik und das Schicksal zu einer kleinen Geschichte über das Sich-nicht-ablenken-lassen, die Seelenruhe und das Dranbleiben, über den seidenen Faden der Geduld und die laute Welt.

MITTWOCH, 7. SEPTEMBER 2016

17.00 Uhr, Pfortnerhaus
florschütz & döhnert / Deutschland
EIN LOCH IST MEISTENS RUND 4+

Koproduktion: ROTONDES Luxembourg, Brotfabrik Bonn.
Künstlerische Begleitung und Licht: Joachim Fleischer.
Idee und Spiel: Melanie Florschütz und Michael Döhnert.
Bühnenmalerei: Wolf Dieckmann. Kostüme: Adelheid Wieser.
Beratung illusionistische Tricks: Andreas Meinhardt.

Ein Loch ist meistens rund. Es wiegt nichts und hat keinen Namen. Aber es gibt immer eins irgendwo. Einfach so, ohne Grund. Man findet es in der Socke, im Käse und selbst in der Luft. Will man es anfassen, greift man ins Leere. Man kann es größer oder kleiner machen, verdecken oder zustopfen. Doch es lässt sich niemals festhalten. Löcher sind geheimnisvoll. Ein klitzekleines Loch genügt, um zum Entdeckungsreisenden zu werden. "florschütz & döhnert" favorisieren das stille, poetische Spiel mit den Dingen: Mit Figuren und Klängen eröffnen sie bizarre Traumwelten, in denen durch die Kraft der Fantasie das vermeintlich Undenkbare wirklich wird."

DONNERSTAG, 8. SEPTEMBER 2016

17.00 Uhr, Pfortnerhaus
theater.nuu/Österreich
AHOI KOI 2+

Konzept, Regie und Spiel: Sarah Gaderer und Laura-Lee Röckendorfer.
Kostüme und Bühne: Theresa Prammer.

Ein Fisch, ein Schiff, ein Segelflieger. Zerknüllen, Zerreißen, Lochen und Lachen. Wie oft kann man ein Blatt Papier falten? Welche Tiere kannst du dabei entdecken? Wie weit fliegt der schnellste Papierflieger? Und wie viele Farben sehen wir auf einem leeren Blatt? Im Umgang mit Papier liegt die Möglichkeit eine eigene Welt zu entdecken. Wie in der japanischen Falte Kunst Origami bietet ein unbeschriebenes Blatt Platz für eigene Wünsche und Gedanken und unendliche Geschichten. So kann man sich eine Verkleidung falten oder – fühlt man sich mal alleine – ein Haustier aus Papier. Und wenn wir mit Papierbooten in See gestochen sind oder auf Papierfliegern einmal die Welt umrundet haben, dann können wir unsere Eindrücke ganz klein zusammenfalten und in unsere Hosentaschen stecken.

FREITAG, 9. SEPTEMBER 2016

17.00 Uhr, Pfortnerhaus
Theater Anpu / Tschechien
ROMEO UND JULIA 8+

Spiel: Michael Knazko, Petr Forman, Bob Klepl, Bela Schenkova, Richard Trstan, Jirka Polivka. Bühne: Barka Zichova. Regie: Bela Schenkova. Die Vorstellung findet in deutscher Sprache statt.

Frei nach Shakespeare bringt das Theater Anpu mit Schauspiel und siebzig Jahre alten Marionetten „Romeo und Julia“ auf die Bühne. Ein prächtig bemalter Vorhang voller Häuser, Fenster und Türen repräsentiert die Stadt Verona. Durch ihn bewegen sich die Spieler und die Puppen und erwecken ihn zum Leben. Wenn der Vorhang sich schließlich öffnet, tut sich eine weitere Bühne auf, die der Marionetten. Das Theater Anpu begeisterte schon in den letzten Jahren durch virtuosos Puppenspiel gepaart mit einer Fülle überraschender Einfälle. Neben vielen humorvollen Momenten fehlen natürlich nicht die ernsthaften Botschaften über das Leben und die Liebe.

20.00 Uhr, Theater am Saumarkt
Stäckschneck PuppenFigurentheater / Österreich
RICHARD 3.0 16+

Text, Spiel, Figuren und Bühne: Sven Stäcker.

Ein kleiner Mann, der von Mutter Natur nicht gerade vorteilhaft bedacht wurde, will Chef eines Landes werden. Doch dabei macht er sich nicht die Hände schmutzig, er lässt morden. Wenn der kleine Mann Macht hat, dann kann er alle geistig vernichten und körperlich töten, an die er niemals heran reichen würde, wäre er nicht der König. Wenn keiner mehr am Leben ist, kann ihn keiner mehr verspotten. Doch wenn alle denkenden Menschen ver-

schwunden sind, ist der König allein. Oder beginnt es wieder von vorn? Wie immer? Damals? Heute? Später? Frei nach Shakespeare und gar nicht zimperlich bringt Sven Stäcker mit seinen skurrilen Figuren mindestens ein Dutzend Todesfälle auf die Bühne

SAMSTAG, 10. SEPTEMBER 2016

15.00 Uhr, Theater am Saumarkt
Eine Werkstattaufführung des Symposions Theater & Bild & Ton
SHUBUNKIN – DER FISCH IM MOND

Text: Christine Rinderknecht.
Mitwirkende sind die Teilnehmer_innen des Symposions.

Shubunkin, ein junger Goldfisch, wird in einer Vollmondnacht von einem Mondstrahl aus seinem Teich gezogen. Plötzlich verändert sich seine Perspektive. Er sieht alles von oben, den Teich, seine Fischverwandten, die Bäume die Häuser, die Stadt. Die Reise endet jedoch abrupt. Der Mondstrahl lässt ihn fallen und wirft ihn in einen Hof. Zwei Katzen wären gerade bereit, ihn zu fressen, werden jedoch von einer Frau gestört, die mit einer Mülltonne in den Hof zurückkehrt. Shubunkin wird gerettet und von den Kindern der Frau in seinen Teich zurückgebracht. Er ist jedoch nicht mehr derselbe. Er hat ein großes Abenteuer bestanden, ist geflogen, hat zwei Katzen in die Flucht geschlagen und weiß jetzt, dass der Teich nicht

das Ende der Welt ist. Aber am Ende fragt er sich doch, bin ich das, oder ist das ein anderer, oder wer bin ich wirklich?

17.00 Uhr, Pfortnerhaus
Theater Monteure / Deutschland
MIT DIR ZUSAMMEN 2+

Tanz: Judith Nüßler. Spiel: Andrea Lucas. Regie, Choreographie: Britta Lieberknecht, Andrea Lucas. Komposition: Thomas Marey.

Eine Tänzerin und eine Spielerin zeigen die Geschichte einer Freundschaft zweier Menschen, die sehr unterschiedlich sind. Als sie sich kennen lernen, können sie erstmal nicht viel miteinander anfangen. Sie sprechen zwei ganz verschieden klingende Fantasiesprachen, haben andere Spielideen und ganz andere Temperamente. Aber sie sind neugierig, nehmen dabei Missverständnisse in Kauf und versuchen sich mutig über alle Hürden und Umwege hinweg anzunähern. Judith Nüßler und Andrea Lucas machen den Dialog zwischen zwei Menschen, die sich fremd sind, besonders für das junge Publikum erfahrbar. Sie sprechen mit Händen und Füßen und verständigen sich mit Tanz und Gesang. Auf diese Art und mit der eigens dafür komponierten Musik erzählt das humorvolle und poetische Stück davon, wie man über Grenzen hinweg den Weg zueinander finden kann und bietet einen Raum zum Wiedererkennen und Weiterspielen.

